

# Volkmarsen Hüneberg-Haus Jahresprogramm

**Volkmarsen** – 27. Januar: Holocaust-Gedenktag am Mahnmal des jüdischen Friedhofs.

Am 1. Februar wird die Sonderausstellung "Wofür wir stehen" der VIVA-Stiftung Kassel mit Musik und Tanz eröffnet. Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern werden von der Stiftung beraten und stellen sich mit dieser Ausstellung im GHH vor.

Am 1. März hält der in Volkmarsen/Küfte geborene Soziologe Prof. Dr. Klaus Dörre ein Referat zum Thema "Droht ein neuer Faschismus? Zur Destabilisierung von Institutionen durch die radikale Rechte".

Am 15. März wird Valeria Geritzen eine Heine-Lesung im Gustav-Hüneberg-Haus bestreiten.

Das Flötenensemble Bad Arolsen gibt am 19. April ein kurzwöchiges Konzert im GHH unter dem Motto: "Flötenöne gewürzt mit jüdischem Humor".

Am Muttertag, den 10. Mai stellen die HARMONIST:INNEN ihr neues Programm "Kann denn Liebe Sünde sein" vor.

Am Samstag, den 13. Juni ab 20 Uhr beginnt ein musikalischer Abend mit Songs von Bob Dylan im besonderen Ambiente der Kugelsburg. Ge covert werden von Jörg Müller und Wolfgang Werner alte und neue Lieder des Literaturnobelpreisträgers. "I contain Multitudes".



Volkmarsen. Die HARMONIST:INNEN Yvonne Schmidt-Volkwein, Renate Walprecht, Anne Petrossow und Bernd Geiersbach treten im Gustav-Hüneberg-Haus in Volkmarsen auf. Foto: privat

PRIVAT

Am 14. Juni ist ein Vortrag von Alexis Werner nebst Ausstellungseröffnung "Deadline" vorgesehen. Der Referent hat über viele Jahre Exkursionen zu Lern- und Gedenkorten in Europa fotografisch dokumentiert. Dadurch ist der Offene Zyklus deadLine entstanden, der

Orte und Menschen, die sich dort begegnen, in einer künstlerisch-ästhetischen Form interpretiert.

Am dritten Sonntag im Juni (21.6.) gibt es eine Musikalische Lesung von Sigrig Vishedyk (Rezitation, Klarinette) und Franz Michels (Rezitation, Ge-

sang) unter dem Thema Zusammen – halt !!! Klassische Lyrik und Eigenkompositionen zur Fragestellung: "Humor, Humanismus, Humus – Was hält uns zusammen?"

Am 19. Juli gibt es Musik im Garten des Hüneberg-Hauses mit der Rainbow Jazzband.

Eine weitere Musikalische Lesung bieten wir am 16. August mit dem Roman "Serenade für Nadja" von Zülfü Livaneli gemeinsam mit Vertretern der Arolsen Archives. Der Roman schildert eine tragische Liebesgeschichte aus der Zeit des 2. Weltkrieges, die mit der Ge-

genwart verbunden wird. Ein alter Mann, spielt am Schwarzen Meer Geige zum Gedenken an seine jüdische Geliebte Nadja, die auf der Flucht vor den Nazis ertrank.

Am 6. September eröffnen wir eine Sonderausstellung mit Werken "Jüdischer Maler" im Gustav-Hüneberg-Haus.

Ein Vortrag über das Land Armenien von Dr. Jürgen Römer bereichert unser Jahresprogramm am 20. September.

Am 4. Oktober liest die Organisatorin des weithin beachteten "Literarischen Frühlings" Nordhessen, Frau Christiane Kohl aus ihrem Roman "Das Zeugenhaus". Nürnberg 1945: Als Täter und Opfer unter einem Dach zusammentrafen. "Eine interessante, packend erzählte Recherche" urteilte seinerzeit Die ZEIT. Am Sonntag, den 8. November gestalten Schüler des Hüffert-Gymnasiums Warburg bei uns im GHH das Gedenken an die Pogrome von 1938. Die Autorin Yasmin Alinaghi liest am 15. November aus dem letzten Buch ihrer Trilogie "Unrecht" und schließt damit die Reihe "UNWERT" - "UNHEIL" - "UNRECHT" ab.

Am Samstag, den 12. Dezember findet am und im Gustav-Hüneberg-Haus der Lebendige Adventskalender sowie der Jahresabschluss unseres Vereines statt.